

Sie wollen Studenten neugierig machen

Campus Brugg-Windisch Kulturinstitutionen machen sich Gedanken über das künftige Angebot



Odeon und Dampfschiff

Das Kulturhaus Odeon befindet sich beim Bahnhof Brugg. Hinter dem Programm – an sieben Tage der Woche – steht der **Kulturverein Odeon Brugg**. Er hat sich bei seiner Gründung 1989 das Ziel gesetzt, **qualitativ hochstehende** Kultur nach Brugg zu bringen. Seit August 1998 hat der Kulturverein Odeon Brugg das Kulturhaus Odeon nach einer Renovation zu einem Vollbetrieb ausgebaut. Grundpfeiler des Kulturbetriebs sind die Sparten **Cinema und Bühne**. **Dampfschiff**: Der Brugger Kulturclub, ebenfalls in Bahnhofsnähe, bietet viele Veranstaltungen in den Bereichen **Musik, Disco, Philosophie und Literatur** an. Das Dampfschiff stellt ferner eine **Plattform für junge** und unbekannte Kulturschaffende sowie interaktiv-experimentell ausgerichteten Kultursparten dar. (AZ)

Weiter: Was in manchen Städten, zum Beispiel in Zürich, seit Jahren Schule macht, kann sich Filati sehr wohl in Brugg vorstellen: «Lunchkino» – Kino über die Mittagszeit. Davon dürften sich nicht nur Studierende, sondern auch Angestellte angesprochen fühlen.

Studenten sollen in Brugg bleiben

Auch Gabi Umbricht denkt im Zusammenhang mit dem Bühnenangebot im Odeon nicht nur an Bewährtes, sondern an neue Formate, etwa einen «Talk über Mittag» mit Politiker oder Erlebnisliteratur oder einem spannenden Nahostkorrespondenten. Maja Loncarevic vom Dampfschiff hat im Moment weniger Pläne als Fragen. «Wie gelangen wir mit unseren Angeboten an die Studierenden, um uns bekannt zu machen?» Und mit Blick auf die FHNW: «Wir hätten in der Vergangenheit aktiver sein können.» Sie betont, «dass sich Campus und Dampfschiff aufeinander zubewegen müssen».

Ob Studierende im Dampfschiff dereinst in Spartengruppen eingebunden werden? Dazu sei es noch zu früh, sagt Maja Loncarevic: «Wir überlegen uns aber, Studierende für unseren Barbetrieb zu gewinnen.» Was auch immer derzeit als Gedankenspiel im Hinblick auf den Campus gewälzt wird: Die Kulturinstitutionen haben es mit einer unbekanntem Grösse zu tun. Gabi Umbricht bringt es auf den Punkt: «Wir hoffen, dass die Studenten nicht gleich auf den Zug eilen, sondern sich neugierig auf das Kulturangebot einlassen.»

Sie denken über das kulturelle Angebot für Studierende am Campus nach (von links): Maja Loncarevic (Dampfschiff), Stephan Filati (Odeon, Sparte Film) und Gabi Umbricht (Odeon, Leiterin Bühne).

EF.

VON ELISABETH FELLER

2014 wird der Campus Brugg-Windisch eröffnet. Dann werden dort 3000 Frauen und Männer studieren. Die Zeit bis dahin erscheint lang, aber Kulturschaffende machen sich schon heute Gedanken über das künftige Kulturangebot. Maja Loncarevic (Dampfschiff), Gabi Umbricht (Odeon, Leiterin Bühne) und Stephan Filati (Odeon, Leiter Film) treffen sich zum Gedankenaustausch im Kultur-

haus Odeon. Kein Zufallsort. Von hier ist das eindruckliche Wachstum des Campus-Komplexes nämlich besonders gut zu beobachten.

Bald ein Lunchkino?

Loncarevic, Filati und Umbricht führen die Bahnhofsnähe von Odeon und Dampfschiff als Trumpf an. Das allein genüge jedoch nicht, um vermehrt Studierende in die Kulturinstitutionen zu locken, gibt Gabi Umbricht zu bedenken. Stephan Filati

stimmt ihr zu und verweist dann auf den Kinobereich: «Das Odeon und die Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) haben schon bisher eine lose Zusammenarbeit bei wissenschaftlichen Themen und speziellen Filmreihen gepflegt. Schön wäre es, wenn Studierende künftig bei uns auch in Programmgruppen mitwirken könnten», sagt Filati. Seine Überlegungen zielen im Hinblick auf den Campus «ganz allgemein auf eine Programmstruktur für jüngere Altersklassen».